

Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen - Teilvorhaben Ostfalia Hochschule (OHaW)

"Bachelor Angewandte Pflegewissenschaften " - Upgrade

Endevaluation Erprobungsmodul (ZMmB4)

Modul 4:

„Versorgungsgestaltung im Kontext unterschiedlicher Lebenslagen“

des weiterbildenden Zertifikatsprogramms „Gesundheitliche und pflegerische Versorgung
von Menschen mit Beeinträchtigungen aus multidisziplinärer Perspektive“

Zertifikat 2: Spezifische Versorgung
von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Lebenslagen

Wolfsburg, 2019

Inhalt

Einleitung	3
<i>Teilnehmenden</i>	5
Die Zwischenevaluation	5
<i>Die Endevaluation</i>	5
Der Fragebogen	5
<i>Ergebnisse</i>	6
Diskussion & Schlussfolgerung	11

Einleitung

Das Modul des PuG-Teilvorhabens (OHaW) fand im Wintersemester 2018/19 in der Zeit vom 02.11.2018 – 19.01.2019 statt. Im Sinne des Blended Learning wechselten sich im Laufe des Semesters Selbstlern-, Online- und Präsenzphasen ab (s. Abbildung 1)

Datum	Thema
02.11.2018 10 - 17 Uhr	<p>Erste Präsenzveranstaltung (Block)</p> <p>Kennenlernen, Klärung der Prüfungsleistung sowie Vorstellung der Themen im Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zum Versorgungsbedarf und Versorgungsanspruch von Menschen mit Beeinträchtigungen (Präsenz, Das Thema wird am ersten Tag behandelt.) - Möglichkeiten und Zugangsberechtigungen zur Inanspruchnahme von (finanziellen) Unterstützungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen (Präsenz) - Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen des Selbstständigen und selbstbestimmten Wohnens (Online) - Besondere Bedarfe und Bedürfnisse im Kontext des Lebenslaufs von Menschen mit Beeinträchtigungen (Präsenz) - Teilhabe und Netzwerke im Sozialraum von Menschen mit Beeinträchtigungen (Sozialraum- und Quartiermanagement) (Online)
03.11.18 10 – 17 Uhr	<p>Zweite Präsenzveranstaltung (Block)</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Ergebnissicherung)Grundlagen zum Versorgungsbedarf und Versorgungsanspruch von Menschen mit Beeinträchtigungen (Präsenz, das Thema wird am ersten Tag behandelt.) - Neues Thema: Möglichkeiten und Zugangsberechtigungen zur Inanspruchnahme von (finanziellen) Unterstützungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen (Kann bereits mit dem Arbeitsauftrag begonnen werden)
03.11.18 - 16.11.18	<p>Selbstlernphase und Arbeitsauftrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsauftrag (Wiederholung) Grundlagen zum Versorgungsbedarf und Versorgungsanspruch von Menschen mit Beeinträchtigungen (Diskussion, Ergebnisdarstellung- und Sicherung) - Arbeitsauftrag (Wiederholung) Möglichkeiten und Zugangsberechtigungen zur Inanspruchnahme von (finanziellen) Unterstützungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen - Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen des Selbstständigen und selbstbestimmten Wohnens

17.11.18 10 – 12 Uhr	Erste Onlinesitzung: Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen des Selbstständigen und selbstbestimmten Wohnens (Diskussion, Ergebnisdarstellung- und Sicherung)
17.11.18 – 30.11.18	Selbstlernphase und Arbeitsauftrag: - Besondere Bedarfe und Bedürfnisse im Kontext des Lebenslaufs von Menschen mit Beeinträchtigung
01.12.18 10 – 17 Uhr	Dritte Präsenzveranstaltung - Besondere Bedarfe und Bedürfnisse im Kontext des Lebenslaufs von Menschen mit Beeinträchtigung (Diskussion, Ergebnisdarstellung- und Sicherung) (Erste Hälfte des Tages) - Neues Thema: Teilhabe und Netzwerke im Sozialraum von Menschen mit Beeinträchtigungen (Sozialraum- und Quartiermanagement) (Zweite Hälfte des Tages)
02.12.18 – 04.01.2019	Selbstlernphase und Arbeitsauftrag: - Teilhabe und Netzwerke im Sozialraum von Menschen mit Beeinträchtigungen (Sozialraum- und Quartiermanagement)
02.12.18 – 04.01.19	Unterbrechung/ Weihnachtspause - Zusammenstellung eines beliebigen Themas anhand von PPT - Fragen die unbeantwortet geblieben sind oder Themen die noch besprochen werden möchten, bitte bis zum 31.12.18 an die Dozentin per E-Mail schicken
05.01.19 10 - 12 Uhr	Zweite Onlinesitzung: - Teilhabe und Netzwerke im Sozialraum von Menschen mit Beeinträchtigungen (Sozialraum- und Quartiermanagement) (Diskussion, Ergebnisdarstellung- und Sicherung)
12.01.19 10 – 12 Uhr	Dritte Onlinesitzung: - Beantwortung der Fragen und Klärung der Themen (Nach Bedarf)
19.01.19 10 – 17 Uhr	Vierte Präsenz-Veranstaltung: - Darstellung der Ergebnisse anhand von PPT (Vortrag 10 Min.) - Diskussion, Ergebnissicherung.

Abbildung 1: Übersicht über den Studienablauf

Teilnehmenden

Die Gruppe der Teilnehmenden des Moduls umfasste im Wintersemester 3 Teilnehmende. 2 Teilnehmende waren Studierende der Fakultät Gesundheitswesen (Standort Wolfsburg) und eine von Ihnen übernahm die Tätigkeit als Mentorin. Bei der Studierenden handelt es sich um Studierende des bereits bestehenden berufsbegleitenden Bachelor Studiengangs „Angewandte Pflegewissenschaft“, welcher im Rahmen des PuG-Projektes ein Upgrade in Form des Blended Learning Ansatzes erfährt. Die dritte Teilnehmende war eine Gasthörerin, die bereits an mehreren Modulen teilgenommen hatte.

Die Zwischenevaluation

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde auf die Zwischenevaluation verzichtet.

Die Endevaluation

Die Evaluation des Erprobungsmoduls im Blended Learning Format wurde in der Zeit vom 05.01.2019 – 15.01.2019 in Form einer Online-Evaluation durchgeführt. Die Teilnehmenden wurden von der Dozentin des Kurses sowie von der Mentorin des Kurses persönlich auf die Teilnahme an der Evaluation hingewiesen und eine Ankündigung mit dem Link zur Befragung im Moodle-Seminarraum hochgeladen. Der Online-Fragebogen selbst wird zentral vom Querschnitt des PuG-Verbundprojektes an der Uni Oldenburg via LimeSurvey gehostet.

Der Fragebogen

Der Evaluationsbogen für die Endevaluation umfasst insgesamt 13 Themenblöcke und enthält sowohl offene als auch geschlossene Fragen. Am Ende der Umfrage werden soziodemographische Angaben erfasst. Einige Fragen mit vorgegebenen Items sind auf einer Skala von 1 bis 5 zu bewerten. Zur Veranschaulichung:

1. Trifft voll und ganz zu
2. Trifft eher zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft gar nicht zu

Um ein möglichst umfassendes Bild über die Erfahrungen der Teilnehmenden zu erhalten, wurden die folgenden Themen abgefragt:

1. Lernergebnisse
2. Lehr-Lern-Interaktion
3. Bildungstechnologien
4. Lehrmaterialien
5. Prüfungen und Beurteilungen
6. Gestaltung von Zu- und Übergängen
7. Beratung und Service
8. Abschließende Einschätzung
9. Soziodemografische Angaben

Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den 9 Frageblöcken in Textform abgebildet und beschrieben. An der Evaluation haben insgesamt 3 Personen teilgenommen Lern.

1. Lernergebnisse

In diesem Frageblock gilt es zu erfahren wie die Lernergebnisse im Modul ausfallen. Die Befragten gaben an, dass die Lernergebnisse des Moduls klar und transparent dargestellt waren. Die angewandten Lehr- und Lernmethoden haben das Erzielen der Lernergebnisse voll und ganz unterstützt. Hierbei auch wichtig anzumerken, dass die Befragten den Mehrwert des Moduls sehen in dem sie sich durch das Modul neues Wissen angeeignet haben und das Wissen als relevant für die Berufspraxis empfinden.

2. Lehr- Lern- Interaktion

Im Rahmen dieses Frageblocks wurden Items erhoben, die mehr Informationen zur Bewertung des Lernprozesses erfassen. Die Variable zur Selbstlernphase und deren Zeitaufwand sowie der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung wurden als angemessen und von einer Befragten als zu hoch eingestuft. In einer offenen Antwort wurde dazu ergänzt, dass vor allem die Verknüpfung zur Arbeit, Familie sowie Studium eine Belastung darstellt.

Besonders hilfreich wurden von der Teilnehmenden die Onlinephase und das Selbststudium inklusive eigener Recherchen berichtet. Zudem wurde ergänzend die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse als hilfreich empfunden.

Als sonstige weitere hilfreiche Aspekte als offene Fragestellung wurden: Erfahrung der Teilnehmer und Dozenten, abwechslungsreiches erarbeiten und Kontakt zum Dozenten benannt. Als weitere mögliche Unterstützung wurden weitere Bibliotheken geäußert und gewünscht.

Als weiteres Ergebnis der Lehr-Lern-Interaktion ist, dass der Theorie-Praxis-Transfer als voll und ganz die Inhalte des Moduls unterstützt, bei einem Befragtem trifft dieses eher nicht zu. Als Unterstützung das Theorie-Praxis-Transfer zu erhöhen, wurden mehr praktische Beispiele benannt.

3. Bildungstechnologien

Um die eingesetzten Bildungstechnologien zu bewerten, wurden diese einzeln aufgelistet. Folgende Aspekte unterstützten das Erzielen der Lernergebnisse aus Teilnehmendensicht voll und ganz:

- Lernplattform
- Angebot verschiedener Kommunikationswege,
- Kommunikation mit den Lehrenden,
- Organisation des Selbststudiums,
- Videotutorials

Die eingesetzte Lernplattform wurde aus der Sicht der Teilnehmenden als gut handhabbar bewertet. Hierbei wurde eine einfachere Bedingung der Lernplattform als positiv benannt und aber auch zum Teil kritisiert. Die verschiedenen Kommunikationswege haben die Teilnehmenden voll und ganz unterstützt, die Organisation des Selbststudiums wurde positiv bewertet und durch das Videotutorial zum Teil ergänzt. Die Ton- und Bildqualität wurde bemängelt und nicht zu Zufriedenheit der Bildtechnologie beigetragen. Hierbei wurde die Verbesserung der technischen Qualität sowie des Sounds während der Webkonferenz bemängelt. Abschließend haben die Teilnehmenden aufgrund des langen Heimweges keine Schwierigkeiten gehabt an den Onlinephasen teilzunehmen.

4. Lernmaterialien

Der vierte Abschnitt widmet sich dem Studienmaterial, welches für die Selbstlernphasen im Rahmen des Moduls konzipiert wurde. Diese Lehrmaterialien waren eher hilfreich für den eigenen Lernfortschritt im Modul aus Sicht der Befragten. Insbesondere wurden die folgenden Teilaspekte als sehr hilfreich bzw. hilfreich eingeschätzt.

- Merksätze,
- Zusammenfassungen,
- Glossare
- Reflexionsaufgaben

Sowohl der Umfang sowie Schwierigkeitsgrad der Lehrmaterialien war aus Teilnehmendensicht angemessen. In Bezug auf das Skript gab es Verbesserungsvorschläge. Die Teilnehmenden wünschen sich das Skript in einer ausgedruckten Form, die Begründung darin liege in den Notizen, die direkt im Skript getätigt werden können. Des Weiteren wurde die Formatierung des Skriptes sowie deren Aktualität der Inhalte bemängelt beispielweise: „Blocksatz und aktuelle Link´s und Projekte“.

5. Prüfungen und Beurteilungen

Es besteht die Möglichkeit in der Erprobungsphase, eine Teilnahmebescheinigung für das Absolvieren des Moduls ohne Prüfung zu erhalten, bzw. ein Zertifikat nach Erbringung einer Prüfungsleistung zu erhalten. Im Rahmen dieses Moduls musste eine Hausarbeit als Prüfungsleistung erbracht werden. Im Rahmen dieses Frageblocks wurde zum Einstieg zunächst erfasst, ob Teilnehmende eine Prüfung ablegen wollen. Eine Befragte bestätigte dieses Vorhaben und eine andere lehnte dieses Vorhaben ab mit der Begründung, dass die Bearbeitungszeit auf den Prüfungszeit der Ostfalia falle. Im Anschluss wurde erfasst, ob die Teilnehmende vor Beginn des Moduls über die Art und den Umfang der zu erbringenden Leistungen zufriedenstellend und ausreichend informiert wurde, dieses bejahte die voll und ganz.

6. Gestaltung von Zu- und Übergängen

Die Kommunikation sowie zur Verfügung stehende Informationen hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen wurden voll und ganz erfüllt.

7. Beratung und Service

Dieser Fragenblock thematisiert die Zufriedenheit mit Lehrenden und MentorInnen. Die Lehrende und die die Mentorin teilen sich die durchweg sehr positive Bewertung. So wurde die Zufriedenheit, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Unterstützung während der Onlinephase oder Präsenzphase sowie der Gesamteindruck als sehr zufrieden eingestuft.

Im Anschluss beschäftigen sich die Fragen mit der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Weiterbildung. Hierbei wurde von den Teilnehmern als besonders hemmend zwei aufeinander folgende Präsenztage sowie Seminare an den Freitagen bemängelt und empfunden.

8. Abschließende Einschätzung

Im Anschluss wurden die Teilnehmende gebeten ein abschließendes Resümee zu ziehen. Die Qualität des Moduls ist als positiv ausgefallen und die Befragten hatten eine klare Vorstellung darüber, wie sie im Berufsalltag aus den Inhalten des Moduls profitieren konnten sowie ein passendes Weiterbildungsprogramm ausgewählt haben. Des Weiteren ist eine klare Vorstellung das Modul ein zweites Mal zu besuchen gegeben ist, obwohl der zeitliche Aufwand für das Gesamtmodul zwar als etwas zu hoch empfunden wurde, jedoch der zeitliche Aufwand für die Präsenzphasen als zufriedenstellend angegeben wurde.

Bezogen auf das Gesamtmodul gefiel den Teilnehmenden am besten: „lockere Atmosphäre und Erfahrung der Dozentin und Mentorin“ und „die Kommunikation und abwechslungsreichen Abläufe.“

Auf das Modul wurden die Teilnehmenden zum Teil durch die Webseite der Ostfalia aufmerksam und zum Teil durch das vorherige Modul und Mundpropaganda. Eine der Befragten gab an, maximal 150 Euro für das Weiterbildungsangebot ausgeben zu wollen.

9. Soziodemographische Angaben

Bei den Befragten handelt es sich um zwei Frauen im Alter zwischen 31 – 40 Jahre. Neben der Weiterbildung gaben die Teilnehmenden weiteren Verpflichtungen nachgehen zu müssen wie Familie, Arbeit und Studium. Die Berufstätigkeit der beiden Frauen umfasst einen Stellenanteil zwischen 100% und 50% und ist dem Berufsfeld Pflege zuzuordnen. Der höchste Bildungsabschluss der Befragten ist abgeschlossene Berufsausbildung, die zweite Frau machte keine Angaben.

Diskussion & Schlussfolgerung

Basierend auf den Ergebnissen dieser Modulevaluation, kristallisieren sich zwei mögliche Problemstellungen heraus. Zu einem ist das der Zeitpunkt der Seminare, der von den Teilnehmenden als Mängel angesehen wird. Zwei nacheinander folgende Präsenzphasen sowie Seminare an den Freitagen werden als hemmend für die Vereinbarung zwischen Familie, Weiterbildung und Beruf empfunden. Zumal der Freitag als nicht vorteilhaft wahrgenommen wird. Schlussfolgernd sollten die Präsenztage ausschließlich an Samstagen stattfinden. Dabei läuft jedoch die Gefahr, dass der Zeitraum der Weiterbildung sich verlängert und dieses ebenfalls als herausfordernd neben dem Beruf angesehen wird. In diesem Falle müssten mehr Onlinephasen angeboten werden, was wiederum zu mehr Selbstlernphase und somit zu einem eventuellen höheren Aufwand führt. Hierbei ist die zweite Problematik das Mindset der Teilnehmenden. An dieser Stelle müsse klar und transparent kommuniziert werden, dass der Aufwand der besuchten Weiterbildung die Teilnehmenden zu einer erwünschten Zertifizierung bringt, die die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht. Außerdem soll der Mehrwert und die Qualität der Weiterbildung im Vordergrund stehen und den Teilnehmenden das Gefühl zu geben, einen Eigenwert für sich selbst und die Berufliche Weiterbildung zu erkennen. Der Erprobungsmodul sollte nicht unbedingt als zweitrangig oder weniger Bedeutend von den Teilnehmenden gesehen werden, sondern mit den Standardlehrinhalten an der Ostfalia FH einhergehen.